Quelle: http://manuscripta.at/?ID=26857
Copyright: Admont, Benediktinerstift

Begen in chomen waz zeuelt
nu chom in die meld
von vir sprche vnd dez mer
dez der Dhaim mussmez wer
vor dem hawz in dem her
Der herzoch geb noch streites wer
fünf tawsent ungern willichleich
Er tet auch wundert dem geleich
dez er darumb icht wesse
ob Dhaimer slacht gest
Auf dem velde werin.
von den selben meiin
Graf vban ward petawbet
vnd senftes muts berawbet
do er gehort vnd gesech
dez er Dhaim vngemach
dem herzogen mocht erpieten
do must er sich mieten
Gehens dez im tet we
dez die pluemen vnd der chle
vnd auch dez gruene gras
Als prunt dez velde was
dez er der dewzschen wazler
dez S darauf so vil nu wer
dez von rem feuertt
dez veld ward so hertt
zu dinem temie gemach
do forcht er gewacht
werden von in
in riet sein selbs sin
dez er warnet sich.
vil pald chert er hind sich
dez er icht wird entsperirt
die sein er streit
Auf dem veld nach S prunt.
die dewzschen warn berunt
Gid hieten chu gesprengt
hiet man in sein vbengt
von Otubenberg her vlreich
Bepart wol dem geleich
hiet man in sein nicht erwant
Er hiet alaine gerant
do er die vnger sich halden
dolcher manhait chund er walden.

do gepot der ayarchalich ser
Alle die dez herzogen er
vnd sein sunn schaffn walden
dez die dinch nicht solden
den vngu nach reiten
in den selben zeiten
do si gegen emand hielden
die da manhait wielden
vnd wol chunden schiessen
die lie sich nicht vdriessen
Si chomen her gerittn
den zwain schern enmittn
vnd phlagten solcher chunzweil
Dauon man die pheil
aus zaugen must ziehen
aus den hawbten vnd aus den diehen
vnd man sew schewst in
vil totn fiirt man dahin
die den leib darunder vlirn.
vil schir die dewzschen churn
dez am pot sin dez her
von den vngu der
dem wol geleich tet
dez er gu sid het
vnd als schir er dez gert
do wart er sein gewert
der pot waz am man
dez der graf vban
deglich zesenden phlag
pet der wahdsacht
do waz er genant
Graf vban het in gesant
zu dem herzogen
den het er gu betrogen
wann er want sich sisten
mit seinen angen listen.
do hört man den finsten iehen
er wolt Dhaimer poten sehen
den graf vban sande dar
do dez S pot ward gewar
der pat de haimleich
die ungeleich all geleich
dez si durch seins herren willen
sich nicht liessen peuillen